

Medizintechnik im Krankenhaus

Exportchancen in Österreich für deutsche Anbieter und Dienstleistungsunternehmen

(BMWi) - Vom 14. bis 18. Juni 2021 führt die AHK Österreich, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine Geschäftsanbahnung nach Österreich für deutsche Anbieter und Dienstleistungsunternehmen im Bereich Medizintechnik durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft und wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittelständische deutsche Unternehmen (KMU). Schwerpunkt der Reise liegt auf dem Thema Krankenhausausstattung.

Die Covid-19 Pandemie hat einen starken Fokus auf den nationalen Spitalsbereich gelegt. Die hohe Kapazität an Spitalsbetten hat geholfen, dass es neben den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie bislang zu keiner Überlastung des Gesundheitssystems in Österreich kam. Dennoch wird die teilweise 2010 bereits begonnene Spitalsreform in den Bundesländern fortgesetzt werden. Ziel ist es ein leistungsfähiges Netz von regionalen Spitälern aufzubauen, die neben einer Grundversorgung, Spezialgebiete bündeln, Fachzentren aufbauen und durch eine Steigerung der Fallzahlen eine optimale Gesundheitsversorgung bieten.

Mit dem Umbau des Spitalswesens gehen weitere Investitionen einher. Der österreichische Markt für Medizintechnik ist ein klassischer Nachfragemarkt, der mit jährlichen Investitionen von rund 2,3 Mrd. Euro zu rund 2/3 durch Importe bedient wird. Fast die Hälfte dieser Importe stammt aus Deutschland. Gute Geschäftschancen bieten sich Anbietern von Elektrodiagnosegeräten. Steigen wird voraussichtlich auch die Nachfrage nach Dialyse-Ausrüstungen, Herzschrittmachern, hochwertigen Röntgenapparaten und nuklearmedizinischen Instrumenten. Darüber hinaus ergeben sich gute Marktchancen für Anbieter und Hersteller innovativer Produkte im Bereich Digital Health.

Die Geschäftsanbahnung und die Unternehmerreise am 14.-18. Juni nach Wien bietet deutschen Herstellern und Lösungsanbietern von Medizintechnik-Produkten die Möglichkeit, sich vor zahlreichen Interessierten aus dem Gesundheitssektor Österreichs zu präsentieren. Zudem wird der Aufbau von Geschäftspartnerschaften zwischen deutschen und österreichischen Unternehmen durch individuell vereinbarte Gesprächstermine gefördert. Im Vorfeld zur Reise erhalten die Teilnehmer eine detaillierte Zielmarktanalyse zum Medizinmarkt Österreich.

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit der Größe des Unternehmens zwischen 500 und 1.000 EUR (netto).

Die Geschäftsanbahnung wird von den Fachverbänden **BVMed** (bvmed.de), **GHA – German Health Alliance** (gha.health) und **SPECTARIS** (spectaris.de) inhaltlich unterstützt und begleitet.

Nähere Informationen zum Programm „Medizintechnik im Krankenhaus“ und den Teilnahmebedingungen finden Sie im [Projektflyer](#).

Wenn Sie Interesse an der Teilnahme haben, registrieren Sie sich bitte [hier](#) oder kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner bei der AHK Österreich, [Ulrich Schlick](#).

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU finden Sie unter www.ixpos.de/markterschliessung.